I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die den einzelnen Lehrgegenständen zugewiesene Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	III O.	III M.	IV O.	IV M.	V.	VI.	Summe
Religion	2	2	2	2	2	3	13
Deutsch	4	4	4	4	6	6	28
Französisch	8	8	8	8	—	—	32
Geschichte und Geographie	4	4	4	4	4	4	24
Rechnen und Mathematik	6	6	6	6	6	6	36
Naturbeschreibung	2	2	2	2	3	2	13
Physik	2	2	—	—	—	—	4
Schreiben	—	—	—	—	3	3	6
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	12
Singen	2	2	2	2	2	2	12
Turnen	2	2	2	2	2	2	12
Summe:	34	34	32	32	30	30	192

2a. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1889/90.

Laufende No.	Namen der Lehrer.	Ordinariat	IV.	V.	VI.	Summe
1.	Dr. **Hohnhorst**, Rektor	IV.	3 Rechnen 3 Geometrie	2 Formenlehre	4 Rechnen 2 Formenlehre 2 Naturkunde	16
2.	Dr. **Kalepky**, ord. Lehrer	V.	2 Religion 8 Französisch	2 Religion 6 Deutsch	3 Religion	21
3.	Dr. **Ellinger**, ord. Lehrer	VI.	4 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie	1 Geschichte 3 Geographie 1 Schreiben	6 Deutsch 1 Geschichte 3 Geographie 1 Schreiben	24
4.	Dr. **Büttner**, wiss. Hilfslehrer		2 Naturkunde	4 Rechnen 3 Naturkunde		9
5.	**Fischer**, wiss. Hilfslehrer		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	6
6.	**Rolle**, Gesanglehrer		2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	6
7.	**Kempa**, Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	6
8.	**Riech**, Schreiblehrer			2 Schreiben	2 Schreiben	4
					Summe:	92

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr 1890.

Laufende Nummer	Namen der Lehrer	Ordinariat	III O.	IV O.	IV M.	V.	VI.	Summa
1.	Dr. **Hohnhorst**, Rektor	III O.	5 Geom. 3 Algebra 2 Physik			2 Formenl.	2 Formenl.	12
2.	Dr. **Kalepky**, ord. Lehrer	IV M.	8 Franz.		8 Franz.	6 Deutsch		22
3.	Dr. **Ellinger**, ord. Lehrer	IV O.	4 Deutsch 3 Gesch. 1 Geogr.	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	4 Deutsch 2 Gesch.			22
4.	Dr. **Büttner**, ord. Lehrer*)		2 Botanik	3 Geom. 3 Rechnen 2 Botanik	3 Geom. 3 Rechnen 2 Botanik		4 Rechnen 2 Botanik	24
5.	**Borgward**, ord. Lehrer	VI.	2 Religion	2 Religion	2 Religion 2 Geogr.	3 Geogr.	3 Religion 6 Deutsch 1 Gesch. 3 Geogr.	24
6.	**Brandenburg**, wissenschaftl. Hilfslehrer .			8 Franz.				8
7.	**Fischer**, wissenschaftl. Hilfslehrer . . .	V.	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	4 Rechnen 3 Botanik 1 Gesch. 2 Turnen	2 Turnen	18
8.	Dr. **Timpe**, wissenschaftl. Hilfslehrer . .					2 Religion		2
9.	**Rolle**, Gesanglehrer		2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	10
10.	**Kempa**, Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	10
11.	**Riech**, Schreiblehrer					3 Schreib.		3
12.	**Kepp**, Schreiblehrer						3 Schreib.	3
							Summa:	158

*) Vom 1. Mai ab durch Herrn Dr. von Hanstein vertreten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2c. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1890/91.

Laufende Nummer	Namen der Lehrer	Ordinariat	III O.	III M.	IV O.	IV M.	V.	VI.	Summa
1	Dr. **Hohnhorst,** Rektor	III O.	3 Geom. 3 Algebra 2 Physik	2 Physik			2 Formenl.		12
2	Dr. **Kalepky,** ord. Lehrer	III M.	8 Franz.	8 Franz.			6 Deutsch		22
3	Dr. **Ellinger,** ord. Lehrer	IV O.	1 Geogr. 4 Deutsch 3 Gesch.	4 Deutsch 3 Gesch.	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.				23
4	Dr. **Büttner,** ord. Lehrer (beurlaubt).								
5	**Borgward,** ord. Lehrer	IV M.	2 Religion	2 Religion 1 Geogr.	2 Religion	2 Religion 4 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.		6 Deutsch	23
6	Dr. **von Hanstein,** ord. Lehrer			3 Geom. 3 Algebra 2 Naturk.	3 Geom. 3 Rechnen 2 Naturk.	3 Geom. 3 Rechnen 2 Naturk.			24
7	**Brandenburg,** wissenschaftl. Hilfslehrer .				8 Franz.	8 Franz.		1 Gesch. 3 Geogr.	20
8	**Fischer,** wissenschaftl. Hilfslehrer . . .	V.	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen 1 Gesch. 3 Geogr. 4 Rechnen 3 Naturk.	2 Turnen	23
9	Dr. **Timpe,** wissenschaftl. Hilfslehrer . .	VI.	2 Naturk.				2 Religion	3 Religion 4 Rechnen 2 Formenl. 2 Naturk.	15
10	**Rolle,** Gesanglehrer		2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	12
11	**Kempa,** Zeichenlehrer		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	12
12	**Riech,** Schreiblehrer						3 Schreib.		3
13	**Kepp,** Schreiblehrer							3 Schreib.	3
								Summa:	192

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lehrplan.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Oster-Abteilung: der Rektor.

Michaelis-Abteilung: der ord. Lehrer Herr Dr. Kalepky.

Religion 2 Std. Die Bibel, Luthers Katechismus, das Berliner Gesangbuch. — An das in der IV. Kl. begonnene Lesen einzelner Bibelstellen schliefst sich die Lektüre des Evangeliums Matthäi zu eingehender Behandlung des Lebens und der Lehrthätigkeit Jesu unter besonderer Hervorhebung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Geeignete Sprüche werden gelernt. Die 3 ersten Hauptstücke werden wiederholt, das 4. und das 5. Hauptstück erklärt und gelernt, so dafs der Luthersche Katechismus zum Abschlufs gebracht wird. 2 Kirchenlieder und 3 Psalmen. Abtl. O. und M.: Borgward.

Deutsch 4 Std. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, 2. Teil, 1. Abteilung (Für Tertia). Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preufsischen Schulen. — Wiederholung der Satzlehre; insbesondere der Periodenbau und die Interpunktion. Lektüre von Prosastücken und Gedichten, besonders Schillerscher und Uhlandscher Balladen, mit einem Lebensbilde von Schiller und Uhland. Übungen im Disponieren. Das Wichtigste aus der Metrik. Auswendiglernen von Balladen. Alle 14 Tage ein Aufsatz (vierteljährlich ein Klassenaufsatz). Abtl. O. und M.: Ellinger.

Französisch 8 Std. Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. — Die Zahlwörter, die reflexiven und die unregelmäfsigen Verben. (Ulbrich, Kap. 25—50). Wiederholung der gesamten Formenlehre. Lektüre aus dem Lehrbuch. Sprechübungen im Anschlufs an das Gelesene. Einprägung einiger Gedichte. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit; entweder Extemporale (Diktat, Übersetzung) oder zuweilen Exercitium (Abschrift von Gelesenem, Übersetzung). Abtl. O. und M.: Kalepky.

Geschichte 3 Std. Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten. A. G. Meyer, Geschichts-Tabellen, 2. Teil, für die obere Stufe. — Deutsche Geschichte von den ältesten Zeiten bis zum Augsburger Religionsfrieden. Die wesentlichen Thatsachen aus der mittelalterlichen Geschichte der übrigen Völker. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. Abtl. O. und M: Ellinger.

Geographie 1 Std. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Diercke und Gaebler, Schul-Atlas. — Wiederholung der europäischen Staaten mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands und der Verkehrsverhältnisse. Verwaltungseinteilung des preufsischen Staates. Abtl. O.: Ellinger; Abtl. M.: Borgward.

Geometrie 3 Std. Mehler, Elementar-Mathematik. — Die Lehre von der Gleichheit und Ähnlichkeit der Figuren (Mehler § 48—57 und § 72—84). Berechnung des Flächeninhaltes geradliniger Figuren (Mehler § 99—107). Abtl. O.: Hohnhorst; Abtl. M.: v. Hanstein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Algebra 3 Std. Mehler, Elementar-Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. — Die 4 Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Berechnung von Quadratwurzeln aus gemeinen Zahlen (Mehler § 122—124, § 131—132c). Halbjährlich 8 geometrische und algebraische Klassenarbeiten. Abtl. O.: Hohnhorst; Abtl. M.: v. Hanstein.

Naturbeschreibung 2 Std. S.: Botanik. Lackowitz, Flora von Berlin. — Die Gymnospermen. Das natürliche System. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Übungen im Bestimmen nach Lackowitz. — W.: Zoologie. Vogel-Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, Heft II, Kursus 4. Vogel-Ohmann, Zoologische Zeichentafeln, Heft III. — Die niederen Tiere (Weichtiere bis Urtiere). Abschlufs der Systematik. Abtl. O. S.: Büttner, v. Hanstein; W.: Timpe; Abtl. M.: v. Hanstein.

Physik 2 Std. Einleitung in die Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Magnetismus, Reibungselektrizität, Galvanismus. Abtl. O. und M.: Hohnhorst.

Zeichnen 2 Std. Weitere Ausbildung im Zeichnen nach dem Relief und nach der Natur. Körperzeichnen. Abtl. O. und M.: Kempa.

Vierte Klasse.

Ordinarius: Oster-Abteilung: der ord. Lehrer Herr Dr. Ellinger.
Michaelis-Abteilung: der ord. Lehrer Herr Borgward.

Religion 2 Std. Die Bibel. Luthers Katechismus. Das Berliner Gesangbuch. — Übersicht über die Einteilung der heiligen Schrift. Einübung der Bücher des Alten Testamentes. Überblick über die alttestamentliche Geschichte als Zusammenfassung der in der VI. und V. Klasse gelernten einzelnen Geschichten, verbunden mit dem Lesen geeigneter Abschnitte der Bibel, besonders auch aus den grofsen Propheten. Die Geographie Palästinas. Eingehendere Erklärung und Einübung des 2. Hauptstückes mit Luthers Erklärungen. Wiederholung der Einteilung des Kirchenjahres im Anschlufs an seinen wirklichen Verlauf. 2 Kirchenlieder, 2 Psalmen, messianische Weissagungen. Abtl. O. und M.: Borgward.

Deutsch 4 Std. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, 1. Teil, 3. Abteilung (Für Quarta). Regeln und Wörterverzeichnis. — Rechtschreibung: Wiederholung von „Regeln und Wörterverzeichnis“ § 1—22 und § 26—28; dazu § 23—25, die Fremdwörter. Grammatik: Erweiterung und Befestigung der Formen- und Satzlehre mit besonderer Berücksichtigung der Interpunktionslehre. — Lektüre: Übungen im Lesen von Erzählungen, Beschreibungen und Gedichten mit freier Wiedergabe des Inhalts und Auffindung der Disposition. — Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Bildung des Organs zu deutlicher Rede. — Alle 3 Wochen zwei schriftliche Arbeiten; teils Diktate, teils Aufsätze (Erzählungen, Briefe, Inhaltsangaben). Abtl. O. und M.: Ellinger.

Französisch 8 Std. Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. — Einübung der Aussprache im Anschlufs an gelesene und gelernte Stücke. Deklination, regelmäfsige Konjugation, Pronomina, Adverbien. Ulbrich, Kap. 1—24. Sprechübungen. Häusliche Abschriften von Gelesenem zur Gewöhnung an die Orthographie. Wöchentlich eine Klassenarbeit (Diktat oder Übersetzung). Abtl. O. und M.: Brandenburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte 2 Std. Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten. A. G. Meyer, Geschichts-Tabellen, 2. Teil, für die obere Stufe. — Das Wichtigste aus der griechischen und römischen Geschichte. Abtl. O.: Ellinger, Abtl. M. S.: Ellinger, W.: Borgward.

Geographie 2 Std. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Andree-Schillmann, Berliner Schulatlas. — Physikalische und politische Geographie der aufsereuropäischen Erdteile. Abtl. O.: Ellinger; Abtl. M.: Borgward.

Rechnen 3 Std. Aufgabensammlung von Günther und Böhm, Rechenbuch für höhere Lehranstalten. — Die Rechnungen des bürgerlichen Lebens. Die abgekürzten Rechnungsarten mit Dezimalbrüchen. Abtl. O. und M. S.: Büttner, v. Hanstein; W.: v. Hanstein.

Geometrie 3 Std. Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. — Die Lehre von den Winkeln, den parallelen Linien, den geradlinigen Figuren und dem Kreise. Mehler § 1—47 und § 58—71. — Halbjährlich 6 geometrische oder Rechen-Klassenarbeiten. Abtl. O. und M. S.: Büttner, v. Hanstein; W.: v. Hanstein.

Naturbeschreibung 2 Std. S.: Botanik. Lackowitz, Flora von Berlin. — Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Die einheimischen Bäume. Die hauptsächlichsten Familien des natürlichen Systems. Fortgesetzte Übung im Anlegen eines Herbariums. Übungen im Bestimmen nach Lackowitz. — W.: Zoologie. Vogel-Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, Heft II, Kursus 3. Vogel-Ohmann, Zoologische Zeichentafeln, Heft III. — Einteilung und Beschreibungen der Gliederfüfser, vornehmlich der Insekten; mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen schädlichen und nützlichen Tiere, sowie der Beziehungen der Insekten zur Pflanzenwelt. Abtl. O. und M. S.: Büttner, v. Hanstein; W.: v. Hanstein.

Zeichnen 2 Std. Das Zeichnen nach dem Relief und nach der Natur in Licht und Schatten. Bei Begabteren kann die Farbe zur Anwendung kommen. Körperzeichnen nach Heimerdingerschen Holzkörpern. Abtl. O. und M.: Kempa.

Fünfte Klasse.

Ordinarius: der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Fischer.

Religion 2 Std. Fürbringer-Bertram, Biblische Geschichten, Abteilung für die Oberklassen. Luthers Katechismus. Das Berliner Gesangbuch. — Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse der biblischen Geschichten des Alten und des Neuen Testamentes; und zwar im Alten Testamente unter Hinzunahme der Geschichte des jüdischen Volkes von dem Tode Josuas bis zum Ende der babylonischen Gefangenschaft, im Neuen Testamente durch Mitteilungen über das Wirken der Apostel nach dem Tode Jesu. Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstückes mit Luthers Erklärungen, sowie des zweiten Hauptstückes ohne die letzteren. Die Einteilung des Kirchenjahres, rein zeitlich. 6 Kirchenlieder. Timpe.

Deutsch 6 Std. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, 1. Teil, 2. Abteilung (Für Quarta). Regeln und Wörterverzeichnis. — Rechtschreibung: „Regeln und Wörterverzeichnis“ § 26—28. — Grammatik: Wiederholung der Deklination und Konjugation, mit besonderer Berücksichtigung des Konjunktivs; die Präpositionen und ein Teil der Konjunktionen. Erweiterung der Lehre vom einfachen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Satz, Arten des Attributs, adverbiale Bestimmung. Der zusammengesetzte und zusammengezogene Satz; von jenem ausführlicher die nebenordnende, kürzer die unterordnende Satzverbindung. Die Interpunktionslehre im Zusammenhange mit dem grammatischen Pensum. — Lektüre: Übungen im sinngemäfsen Lesen von Erzählungen und Gedichten; bevorzugt werden deutsche Sagen und Geschichten; seltener Beschreibungen. Erstere bieten Gelegenheit zu einer kurzen Übersicht der deutschen Heldensage. Mündliche Wiedergabe von Prosaerzählungen. — Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Bildung des Organs zu deutlicher Rede. — Wöchentlich ein Diktat oder zuweilen die schriftliche Wiedergabe einer mündlich mitgeteilten Erzählung. Kalepky.

Geschichte 1 Std. Lebensbilder aus dem Mittelalter und der Neuzeit. Fischer.

Geographie 3 Std. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Andree-Schillmann, Berliner Schulatlas. — Physikalische und politische Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland. S.: Borgward, W.: Fischer.

Rechnen 4 Std. Aufgabensammlung: Günther und Boehm, Rechenbuch für höhere Lehranstalten. — Die vier Rechnungsarten mit gemeinen Brüchen. Verwandlung von gemeinen Brüchen in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Anfänge der Zinsrechnung. — Halbjährlich 8 Klassenarbeiten. Fischer.

Geometrische Formenlehre 2 Std. Übungen in der Handhabung von Lineal, Zirkel und Transporteur. Anleitung zu geometrischen Betrachtungen. Hohnhorst.

Naturbeschreibung 3 Std. S.: Botanik. Einzelbeschreibungen von Blütenpflanzen. Das Linnésche System. Einige der wichtigsten einheimischen Familien. Einige einheimische Kulturpflanzen. Fortgesetzte Übungen im Anlegen eines Herbariums. — W.: Zoologie. Vogel-Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, Heft I, Kursus 2. — Vogel-Ohmann, Zoologische Zeichentafeln, Heft II. — Vergleichende Beschreibungen aus dem gesamten Kreise der Wirbeltiere zur Gewinnung der Art-, Gattungs-, Ordnungs- und Klassenbegriffe. Erweiterung der Grundbegriffe durch Eingehen auf das Skelett und die innere Organisation. Fischer.

Zeichnen 2 Std. Freihandzeichnen nach Vorzeichnung des Lehrers und nach Stuhlmannschen Wandtafeln. Weitere Ausbildung der rein symmetrischen Form mit Hinzufügung der Volute. Kenntniss der Palmette, sowie der stilisierten Blatt- und Blütenformen. Das Stadium des Akanthus. Flachornament und Flachrelief. Umrifszeichnen nach dem Relief und nach der Natur. Beginn des Körperzeichnens nach Heimerdingerschen Holzkörpern mit den begabteren Schülern. Kempa.

Schreiben 3 Std. Die Buchstaben des deutschen und lateinischen Alphabets in schwierigeren Verbindungen und in Sätzen. Einübung der griechischen Buchstaben mit besonderer Berücksichtigung derjenigen, welche später in der Mathematik eine häufige Verwendung finden. Riech.

Sechste Klasse.

Ordinarius: S. der ordentliche Lehrer Herr Borgward; W.: der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Timpe.

Religion 3 Std. Fürbringer-Bertram, Biblische Geschichten. Abteilung für die Oberklassen. Luthers Katechismus. Das Berliner Gesangbuch. — Biblische Geschichten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des Alten Testamentes von der Erschaffung der Welt bis zur Eroberung Kanaans durch die Israeliten. Das Leben Jesu. Erklärung und Befestigung des ersten Hauptstückes mit den Lutherschen Erklärungen unter Hinzuziehung geeigneter Bibelsprüche. Die üblichen Gebete (Morgen-, Mittag- Abendgebete). 4 Kirchenlieder. S.: Borgward, W.: Timpe.

Deutsch 6 Std. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, 1. Teil, 1. Abtl. (Für Sexta). Regeln und Wörterverzeichnis. — Rechtschreibung: „Regeln und Wörterverzeichnis" § 1—22. — Grammatik: die Wortklassen; die Deklination des Substantivs, Adjektivs und Zahlwortes; die Konjugation; die Lehre vom einfachen Satz, die wichtigsten Satzglieder, von Attributen nur das adjektivische. (Die lateinische Nomenklatur). — Lektüre: Übungen im sinngemäfsen Lesen mit regelmäfsiger Wiederholung des Inhalts; bevorzugt werden griechische Sagen. — Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten; Bildung des Organs zu deutlicher Rede. — Wöchentlich ein Diktat. Borgward.

Geschichte 1 Std. Sagen und Geschichtsbilder aus der engeren Heimat und aus der vaterländischen Geschichte. S.: Borgward, W.: Brandenburg.

Geographie 3 Std. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Andree-Schillmann, Berliner Schulatlas. — Die wichtigsten geographischen Vorbegriffe; Einführung in das Kartenverständnis. Plan von Berlin. Heimatskunde. Übersicht über die fünf Erdteile. S.: Borgward, W.: Brandenburg.

Rechnen 4 Std. Aufgabensammlung. Günther und Boehm, Rechenbuch für höhere Lehranstalten. — Das Rechnen mit dezimalen Zahlen; Einführung des Dezimalkommas; die vier Rechnungsarten mit Dezimalbrüchen. Die vier Rechnungsarten mit mehrfach benannten Zahlen. Halbjährlich 8 Klassenarbeiten. S.: Dr. Büttner, v. Hanstein; W.: Timpe.

Geometrische Formenlehre 2 Std. Übungen in der Handhabung von Lineal und Zirkel. Die wichtigsten geometrischen Begriffe. S.: Hohnhorst, W.: Timpe.

Naturbeschreibung 2 Std. S.: Botanik. Einzelbeschreibungen von Blütenpflanzen mit einfachem Bau und deutlichen Blütenteilen. Die Grundbegriffe der Morphologie und der Terminologie. Die einfachsten Klassen des Linnéschen Systems. Anleitung zum Anlegen eines Herbariums. — W.: Zoologie. Vogel-Müllenhoff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, Heft I, Kursus 1. Vogel-Ohmann, Zoologische Zeichentafeln, Heft I. Einzelbeschreibungen von Säugetieren und Vögeln zur Erkenntnis der Körperteile und der Lebensweise, sowie zur Gewinnung der ersten zoologischen Grundbegriffe. S.: Büttner, v. Hanstein; W.: Timpe.

Zeichnen 2 Std. Freihandzeichnungen nach Vorzeichnung des Lehrers und nach Stuhlmannschen Wandtafeln. Die Gerade und ihr Auftreten bei der Bildung rein geometrischer Formen. Die krummen Linien: der Kreis, die symmetrischen Formen unter Zuhilfenahme einer Axe, die reinsymmetrische Form in ihrer Anwendung mit der freigeschwungenen Linie unter Zuhilfenahme einer Axe. Kempa.

Schreiben 3 Std. Einübung der Buchstabenformen des deutschen und lateinischen Alphabets sowie der arabischen und römischen Ziffern nach Vorschrift des Lehrers. Taktschreiben. Kepp.

Vom Religionsunterrichte war seit Neujahr 1891 1 Schüler befreit, weil sein Vater aus der Landeskirche ausgeschieden ist. Am Zeichenunterricht nahm auf Grund eines ärztlichen Attestes 1 Schüler nicht Teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Turnen.

Den Turnunterricht leitete klassenweise in 2 wöchentlichen Stunden Herr Fischer in der Turnhalle oder, wenn die Witterung es gestattete, auf dem Schulhofe. Beim Beginn der Stunde wird ein Turnlied gesungen. Daran schliefsen sich Frei- und Ordnungsübungen abwechselnd mit Bewegungsspielen. Den Schlufs bildet das Gerätturnen, wobei Übungen zur Ausbildung des Oberkörpers mit solchen zur Ausbildung des Unterkörpers abwechseln.

Turnspiele wurden im Sommerhalbjahre 1890 an den Sonnabenden von 4—7 Uhr auf dem Tempelhofer Felde abgehalten.

Vom Turnunterricht waren auf Grund ärztlichen Attestes im Sommer 16, im Winter 21 Schüler befreit.

b. Singen.

Den Gesangunterricht erteilte klassenweise in 2 wöchentlichen Stunden Herr Rolle nach folgendem Plane:

VI. Klasse: Erk und Greef, Liederkranz, I. Heft. — Einübung der in der Musik gebräuchlichen Zeichen. Die einfachen Dur-Tonleitern. Stimmbildungs- und Treffübungen nach angeschriebenen Noten. Einstimmige Choräle und ein- und zweistimmige Volkslieder.

V. Klasse: Erk und Greef, Liederkranz, II. Heft. — Sämtliche Dur-Tonleitern. Stimmbildungs- und Treffübungen nach angeschriebenen Noten. Einstimmige Choräle und zweistimmige weltliche Lieder.

IV. Klasse: Erk und Greef, Liederkranz, II. Heft. — Die Dur- und Moll-Tonleitern, die chromatische Tonleiter, die Dreiklänge. Stimmbildungs- und Treffübungen nach angeschriebenen Noten. Einstimmige Choräle und zwei- und dreistimmige weltliche Lieder.

III. Klasse: Erk und Greef, Liederkranz, II. Heft. — Eingehendere Behandlung der Intervallenlehre (verminderte und übermäfsige Intervalle). Die Bafsnoten. Sonst wie in der IV. Klasse.

Die Schüler der beiden dritten Klassen wurden nach ihrer Stimmlage in zwei Gruppen a) mit Knabenstimmen, b) mit Männerstimmen geteilt und gruppenweise in je 2 wöchentlichen Stunden unterrichtet.

Vom Gesangunterricht waren im Sommer 4, im Winter 6 Schüler befreit.

5. Verzeichnis der an der Anstalt eingeführten Schulbücher.

VI. Klasse.

1. **Fürbringer-Bertram,** Biblische Geschichten für die Oberklassen.
2. Luthers Katechismus.
3. Berliner Gesangbuch.
4. **Hopf & Paulsiek,** Deutsches Lesebuch für Sexta.
5. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
6. **Daniel,** Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.
7. **Andree-Schillmann,** Berliner Schulatlas.
8. **Günther & Boehm,** Rechenbuch für höhere Lehranstalten.
9. **Vogel-Müllenhoff,** Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, Heft 1. Kursus 1.
10. **Vogel-Ohmann,** Zoologische Zeichentafeln, Heft 1.
11. **Erk & Greef,** Liederkranz, Heft 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Klasse.

12. **Hopf & Paulsiek,** Deutsches Lesebuch für Quinta.
13. **Vogel-Müllenhoff,** Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, Heft 1, Kursus 2.
14. **Vogel-Ohmann,** Zoologische Zeichentafeln, Heft II.
15. **Erk & Greef,** Liederkranz, Heft 2.

Aufserdem 1. 2. 3. 5. 6. 7. 8.

IV. Klasse.

16. Bibel.
17. **Hopf & Paulsiek,** Deutsches Lesebuch für Quarta.
18. **Ulbrich,** Elementarbuch der französischen Sprache.
19. **Andrä,** Grundrifs der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten.
20. **A. G. Meyer,** Geschichts-Tabellen, 2. Teil, für die obere Stufe.
21. **Mehler,** Hauptsätze der Elementar-Mathematik.
22. **Vogel-Müllenhoff,** Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, Heft II, Kursus 3.
23. **Vogel-Ohmann,** Zoologische Zeichentafeln, Heft III.
24. **Lackowitz,** Flora von Berlin.

Aufserdem 2. 3. 5. 6. 7. 8. 15.

III. Klasse.

25. **Hopf & Paulsiek,** Deutsches Lesebuch für Tertia
26. **Diercke & Gaebler,** Schulatlas.
27. **Bardey,** Aufgabensammlung.
28. **Vogel-Müllenhoff,** Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, Heft II, Kursus 4.

Aufserdem 2. 3. 5. 6. 15. 16. 18. 19. 20. 21. 23. 24.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

a. Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium.

20. September 1889. Der Grundlehrplan wird genehmigt.

11. Oktober 1889. Es wird angeordnet, dafs die jährliche Feier der Einführung der Reformation am 2. November in diesem Jahre mit besonderer Berücksichtigung des Umstandes abgehalten werde, dafs seitdem 350 Jahre verflossen sind. — Das Buch von Julius Heidemann „Die Reformation in der Provinz Brandenburg“ wird empfohlen.

5. Dezember 1889. Dr. Julius Lohmeyers Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht werden empfohlen.

18. Dezember 1889. Die geologische Karte von Preufsen und den Thüringischen Staaten, herausgegeben von der Kgl. Preufs. Geolog. Landesanstalt und Bergakademie wird zur Anschaffung empfohlen.

19. Dezember 1889. Mitteilung der Ministerial-Verfügung vom 29. November 1889, wonach die Einrichtung von Pflanzengärten empfohlen wird. Auf die Abhandlung des Oberlehrers Dr. Pfuhl am Mariengymnasium in Posen in dem Programm dieser Anstalt vom Jahre 1889 wird hingewiesen.

4. Januar 1890. Mitteilung der Ministerial-Verfügung vom 19. Dezember 1889, wonach die Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen von Dr. G. Weidner in Hamburg empfohlen wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Januar 1890. Es wird angeordnet, dafs am 11. Januar wegen der feierlichen Beisetzung Ihrer Majestät der Hochseligen Kaiserin und Königin Augusta der Unterricht geschlossen werde.

10. Januar 1890. Festsetzung der Ferien-Ordnung für das Jahr 1890.

23. Januar 1890. Der Normalstimmton a′ = 435 Schwingungen soll vom 1. April 1890 ab Anwendung finden. Eine Normalstimmgabel ist anzuschaffen und in Gebrauch zu nehmen.

30. Januar 1890. Die römisch-katholischen Schüler werden dem Königlichen Realgymnasium, Kochstrafse 66, zum Zwecke des Religionsunterrichts überwiesen.

19. April 1890. Anweisungen zur Ausführung von Laufübungen im Turnunterricht.

28. April 1890. Auf die Schrift des Direktors Eitner in Görlitz „Die Jugendspiele. Ein Leitfaden für die Einführung und Übung von Turn- und Jugendspiele“ wird aufmerksam gemacht. Die Pflege der Jugendspiele wird empfohlen.

27. Juni 1890. Es werden die Bedingungen mitgeteilt, unter denen den Schülern höherer Lehranstalten der Besuch der Schausammlungen des Königlichen Museums für Naturkunde, sowie des Königlichen botanischen Museums unter Führung von Lehrern gestattet wird.

29. September 1890. Es wird angeordnet, dafs am 1. Dezember 1890, an welchem Tage eine allgemeine Volkszählung im Deutschen Reiche stattfindet, der Unterricht ausfallen soll.

15. Oktober 1890. Aus dem Anlasse, dafs der General-Feldmarschall Graf von Moltke am Sonntag den 26. Oktober 1890 sein 90. Lebensjahr vollendet, wird auf Allerhöchsten Befehl angeordnet, dafs Tags zuvor der regelmäfsige Schulunterricht ausfallen und eine entsprechende Schulfeier stattfinden solle.

26. November 1890. Auf Allerhöchsten Befehl wird angeordnet, dafs am 2. Dezember 1890 eine besondere Feier zum Andenken an den vor 250 Jahren am 1. Dezember 1640 geschehenen Regierungsantritt des Grofsen Kurfürsten abgehalten werden soll.

2. Januar 1891. Feststellung der Ferien-Ordnung für das Jahr 1891:

1. Osterferien.

Schlufs des Schuljahres . . . . . Dienstag den 24. März.
Anfang des neuen Schuljahres . . . Mittwoch den 8. April.

2. Pfingstferien.

Schlufs der Unterrichtsstunden . . . Freitag den 15. Mai.
Anfang derselben . . . . . Donnerstag den 21. Mai.

3. Sommerferien.

Schlufs der Unterrichtsstunden . . . Freitag den 3. Juli.
Anfang derselben . . . . . Montag den 10. August.

4. Michaelisferien.

Schlufs des Sommerhalbjahres . . . Sonnabend den 3. Oktober.
Anfang des Winterhalbjahres . . . . Montag den 12. Oktober.

5. Weihnachtsferien.

Schlufs der Unterrichtsstunden . . . Sonnabend den 19. Dezember.
Anfang derselben . . . . . Montag den 4. Januar 1892.

21. Januar 1891. Es wird die Ermächtigung erteilt, von einer öffentlichen Prüfung in diesem Jahre Abstand zu nehmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Vom Magistrat.

8. November 1889. Mitteilung der Bedingungen, unter welchen den Schülern der Besuch der astronomischen und physikalischen Einrichtungen der Sternwarte Urania unter Führung von Lehrern gestattet sein soll.

15. Januar 1890. Mitteilung der Verfügung vom 15. Mai 1874, wonach Veröffentlichungen durch die Vossische Zeitung, die National-Zeitung, das Intelligenz-Blatt zur allgemeinen Kenntnis zu bringen sind.

29. März 1890. Mitteilung der Tage, an denen die Lieferung von Pflanzen aus dem Humboldthain während des Sommerhalbjahres erfolgen wird.

15. April 1890. Aufforderung, die Turnspiele im Freien auch aufserhalb der regelmäfsigen Unterrichtszeit zu pflegen. Die Kosten zur Beschaffung und Unterhaltung der erforderlichen Spielgeräte werden bereit gestellt.

19. April 1890. Mitteilung der Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 9. April 1890, wonach dem ordentlichen Lehrer Herrn Dr. Büttner vom 1. Mai 1890 ab ein Urlaub von 2 Jahren erteilt wird.

26. April 1890. Mitteilung der Bedingungen, unter welchen der Besuch der Urania seitens der Schüler unter Leitung von Lehrern im Sommerhalbjahr 1890 erfolgen kann.

28. April 1890. Die Vertretung des beurlaubten Herrn Dr. Büttner wird Herrn Dr. von Hanstein übertragen.

2. Juni 1890. Die für die Leitung der Turnspiele, sowie für Anschaffung und Aufbewahrung von Spielgeräten notwendigen Geldmittel werden zur Verfügung gestellt.

6. Juni 1890. Mitteilung der voraussichtlich im Sommerhalbjahr 1890 zur Verteilung kommenden blühenden Pflanzen.

13. Oktober 1890. Übersendung einer Reformations-Denkmünze und einer Abschrift des Beschlusses der Gemeindebehörden vom 7. Mai 1842, betreffend die Verteilung von Reformations-Denkmünzen.

15. Oktober 1890. Anordnungen in Betreff des Besuches der Urania seitens der Schüler in Begleitung ihrer Fachlehrer im Winterhalbjahr 1890/91.

C. Von anderen Behörden.

20. April 1890. Kaiserliche Ober-Postdirektion zu Berlin. Mitteilung der Bedingungen für den Eintritt von jungen Leuten in den Reichs-Post- und Telegraphendienst als Postgehülfen. Der Eintritt kann erfolgen, sobald das eidesmündige Alter von 16 Jahren erreicht und der Besitz guter, über den Kreis der Elementarbildung hinausgehender Schulkenntnisse nachgewiesen ist. Erwünscht ist die abgeschlossene Bildung einer höheren Bürgerschule. Der Bewerber mufs 300 Mk. Kaution stellen. Die Postgehülfen rücken nach vorgeschriebener Dienstzeit in die Stellen der Postassistenten, Postverwalter, Ober-Assistenten und Bureauassistenten und gelangen allmählich bis zu einem Meistgehalte von 2400 Mk. neben dem Wohnungsgeldzuschusse. Die Vorsteher der hiesigen Postanstalten sind bereit, weitere eingehende Auskunft über die in Betracht kommenden Verhältnisse zu geben.

26. April 1890. General-Kommando des Garde-Corps. Es wird die Genehmigung erteilt für die Benutzung des Tempelhofer Exercierplatzes westlich der Chaussee zu Turnspielen an den Sonnabenden des kommendes Sommers und Winters nachmittags von 4—7 Uhr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. September 1890. Direktion der Gesellschaft Urania. Um den Schülern der höheren Lehranstalten die Einrichtungen der Urania leichter zugänglich zu machen, hat die Direktion derselben eine Preisermſsigung beschlossen, indem sie „Gutscheine für Schüler“ für 25 Pf. ausstellt, welche an der Kasse für 75 Pf. in Zahlung genommen werden. Diese Gutscheine können durch die Schule bezogen werden.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Die VI. Höhere Bürgerschule wurde am 10. Oktober 1889 mit den drei Klassen VI, V, IV und mit 127 Schülern eröffnet. Im Laufe des Winterhalbjahres 1889/90 traten noch 6 Schüler ein, so daſs die Anstalt 133 Schüler zählte. Zu Ostern 1890 kam eine zweite IV. Klasse und die erste III. Klasse, zu Michaelis 1890 eine zweite III. Klasse hinzu, so daſs jetzt die Anstalt aus den sechs Klassen VI, V, IVO, IVM, IIIO, IIIM mit 261 Schülern besteht. Der Lehrgang ist in allen Klassen einjährig. Die O-Abteilungen beginnen und schlieſsen zu Ostern, die M-Abteilungen zu Michaelis; aus der VI. und V. Klasse wird, so lange dieselben noch nicht verdoppelt sind, alle halbe Jahre versetzt. Zu Ostern 1891 wird die Eröffnung der Klasse IIO, zu Michaelis 1891 die der Klasse IIM beabsichtigt. — Die Anstalt ist vorläufig in dem Gemeindeschulgebäude Tempelhofer Ufer No. 2 untergebracht. Als eigentliche Stätte hat der Magistrat das Grundstück Belle-Alliance-Straſse No. 80 angekauft, auf welchem ein neues Schulgebäude errichtet wird. Dasselbe soll zu Ostern 1892 bezogen werden.

Bei der Gründung der Anstalt wurden zum Rektor der Unterzeichnete, vorher Oberlehrer am Sophien-Realgymnasium in Berlin, und zu ordentlichen Lehrern die Herren Dr. Kalepky, vorher ordentlicher Lehrer an der I. Höheren Bürgerschule in Berlin, und Dr. Ellinger, vorher wissenschaftlicher Hilfslehrer an der V. Höheren Bürgerschule in Berlin, berufen. Auſserdem wirkten als wissenschaftliche Hilfslehrer die Herren Dr. Büttner und Franz Fischer, als Gesanglehrer Herr Rolle, als Zeichenlehrer Herr Kempa, als Schreiblehrer Herr Riech. — Zu Ostern 1890 wurden Herr Dr. Büttner, vorher wissenschaftlicher Hilfslehrer an der III. Höheren Bürgerschule in Berlin, und Herr Borgward, vorher wissenschaftlicher Hilfslehrer am Askanischen Gymnasium in Berlin; zu Michaelis 1890 Herr Dr. von Hanstein, vorher wissenschaftlicher Lehrer an der I. Höheren Bürgerschule in Berlin, als ordentliche Lehrer angestellt. Seit Ostern 1890 fanden ferner Beschäftigung als wissenschaftliche Hilfslehrer die Herren Brandenburg und Dr. Timpe, sowie als Schreiblehrer Herr Kepp. Demnach ist der Lehrkörper gegenwärtig folgendermaſsen zusammengesetzt:

I. Rektor: Dr. Hohnhorst.

II. Ordentliche Lehrer: Dr. Kalepky, Dr. Ellinger, Dr. Büttner, Borgward, Dr. von Hanstein.

III. Wissenschaftliche Hilfslehrer: Brandenburg, Fischer (zugleich Turnlehrer), Dr. Timpe.

IV. Gesanglehrer Rolle, Zeichenlehrer Kempa, Schreiblehrer Riech, Schreiblehrer Kepp.

Herr Dr. Büttner wurde am 1. Mai 1890 auf 2 Jahre beurlaubt, um im Auftrage des auswärtigen Amtes zu Forschungszwecken nach Bismarckburg im Togo-Gebiete in West-Afrika zu gehen. Mit seiner Vertretung wurde für das Sommerhalbjahr 1890 Herr Dr. von Hanstein betraut.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war ein durchaus zufriedenstellender. Zwar lichtete die Influenza vor Weihnachten 1889 die Reihen der Schüler an einzelnen Tagen merklich und beeinflufste fast sämtliche Lehrer; doch ist eine schwerere Erkrankung nicht eingetreten und Dank der Opferwilligkeit und Thatkraft der unterrichtenden Herren ist auch in dieser Zeit jede Störung im Unterricht vermieden worden.

Der Schlufs des Unterrichts vor den Ferien, sowie der Beginn desselben nach den Ferien wurde stets im Hörsaal durch Gesang, Gebet und eine Ansprache des Rektors feierlich begangen.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar wurde im Jahre 1890 durch eine Rede des ordentlichen Lehrers Herrn Dr. Ellinger, im Jahre 1891 durch eine Rede des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Fischer gefeiert.

Auf die Bedeutung der Gedenktage der Geburt und des Todes der Hochseligen Kaiser und Könige Wilhelm I. und Friedrich III. wurden die Schüler aufmerksam gemacht am 8. März 1890 durch eine Rededes ordentlichen Lehrers Herrn Dr. Kalepky, am 22. März 1890 durch Vorträge von Gedichten seitens der Schüler, an den übrigen Tagen, nämlich am 18. Oktober 1889, am 14. Juni 1890 und am 18. Oktober 1890 durch Ansprachen seitens der Lehrer in den einzelnen Klassen.

Am 7. Januar 1890 wurde unser Volk durch das Hinscheiden der Hochseligen Kaiserin und Königin Augusta in tiefe Trauer versetzt. Der Rektor versammelte am 8. Januar sämtliche Schüler im Hörsaal, teilte die Trauerbotschaft mit und wies auf die unauslöschlichen Verdienste der Hohen Entschlafenen hin. Bei der feierlichen Beisetzung am 11. Januar nahmen die Schüler der IV. Klasse unter Führung des Rektors und der Lehrer der Anstalt an der Aufstellung vor dem Opernhause Teil.

Die Sedanfeier am 2. September 1890 bestand in einer Rede des ordentlichen Lehrers Herrn Dr. Ellinger, in Vorträgen von Gedichten seitens der Schüler und in der Verteilung von Preis-Büchern an die besten Schüler der einzelnen Klassen.

Bei der Vorfeier zum 90. Geburtstage des General-Peldmarschalls Grafen von Moltke am 25. Oktober 1890 hielt der ordentliche Lehrer Herr Dr. von Hanstein die Rede.

Das Reformationsfest wurde am 2. November 1889 durch eine Rede des ordentlichen Lehrers Herrn Dr. Kalepky und am I. November 1890 durch eine Rede des ordentlichen Lehrers Herrn Borgward begangen. Die Reformationsdenkmünze wurde an letzterem Tage dem Schüler der IIIO Klasse Vieroth verliehen.

Am 2. Dezember 1890 wurde in den einzelnen Klassen eine Stunde dem Andenken an den vor 250 Jahren geschehenen Regierungsantritt des Grofsen Kurfürsten gewidmet.

Aufser an den bereits erwähnten Festtagen fiel der Unterricht aus: den 14. Mai 1890 von 11—12 Uhr wegen eines beabsichtigten Spazierganges, welcher indessen durch eintretendes Regenwetter vereitelt wurde; den 19. August 1890 am Nachmittage wegen übergrofser Hitze; den 5. September 1890 am Nachmittage wegen eines allgemeinen Ausfluges, welchen sämtliche Klassen unternahmen; den 1. Dezember 1890 wegen der allgemeinen Volkszählung; den 16. Dezember 1890 zum Zwecke des Schlittschuhlaufens.

Am 17. Mai 1890 unternahmen sämtliche Klassen einen gemeinsamen Nachmittagsausflug nach Schlachtensee. Die einzelnen Klassen suchten unter Führung ihrer Ordinarien geeignete Plätze auf und ergötzten sich an munteren Turnspielen. Die Rückfahrt wurde gemeinsam angetreten. — Die Pfingstferien 1890 benutzte der ordentliche Lehrer Herr Dr. Kalepky mit einigen Schülern zu einer Reise nach dem Riesengebirge. — Am 5. September 1890 fuhren die Klassen IIIO, IIIM und IVM am Nachmittage nach Potsdam, um einen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Teil der dortigen Sehenswürdigkeiten in Augenschein zu nehmen, während die Klassen IV O, V und VI sich in fröhlichen Spielen bei Schmargendorf und in dem Grunewald ergingen.

Zu wissenschaftlichen Zwecken besuchten: Herr Dr. von Hanstein im Juni 1890 mit Schülern der III O Klasse den botanischen Garten und das botanische Museum, im August 1890 mit Schülern der dritten und vierten Klassen die Ausstellung des Aquariums und Terrariums im Hotel Alexanderplatz, im Februar 1891 mit Schülern der III M Klasse das Museum für Naturkunde; Herr Dr. Ellinger im August 1890 mit Schülern der III O Klasse das Königliche Museum.

Das freiwillige Spielturnen wurde im Sommerhalbjahr 1890 an den Sonnabenden von 4—7 Uhr auf dem Tempelhofer Felde gepflegt. Die Leitung derselben lag in den Händen des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Fischer, welcher dabei häufig durch die anderen Herren Lehrer unterstützt wurde.

Ehrenvolle Besuche erhielt die Anstalt von dem Herrn Provinzial-Schulrat Gruhl und von dem Herrn Stadtschulrat Prof. Dr. Bertram, welche sich zu wiederholten Malen von dem Stande der Schule überzeugten. Der Herr Provinzial-Schulrat Gruhl unterzog die Anstalt vom 22.—24. Januar 1891 einer eingehenden Besichtigung, welche mit einer allgemeinen Konferenz ihren Abschlufs fand.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1890/91.

	III O	III M	IV O	IV M	V	VI	Summa
1. Aufgenommen bis zum 1. Februar 1890	—	—	—	41	38	54	133
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1889/90 .	—	—	—	—	—	1	1
3a. Zugang durch die Versetzung zu Ostern 1890 . . .	23	—	31	—	37	—	91
3b. Zugang durch Übertritt in den anderen Cötus . . .	—	—	3	—	—	—	3
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1890	11	—	13	7	11	39	81
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1890/91 .	34	—	47	22	55	55	213
5. Zugang im Sommerhalbjahre 1890	—	—	2	1	—	—	3
6. Abgang im Sommerhalbjahre 1890	3	—	4	3	3	3	16
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1890 . . .	—	17	—	37	31	—	85
7b. Zugang durch Übertritt in den anderen Cötus . . .	—	—	3	—	—	—	3
7c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1890 . . .	—	4	—	16	9	34	63
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres 1890/91	31	21	48	53	55	55	263
9. Zugang im Winterhalbjahre 1890/91	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahre 1890/91	—	—	—	1	1	—	2
11. Schülerzahl am 1. Februar 1891	31	21	48	52	54	55	261
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891	14,8	14,6	13,9	13,0	12,7	11,8	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres 1890	188	12	1	12	194	17	2
2. Am Anfange des Winterhalbjahres 1890/91 . . .	231	11	2	19	244	18	1
3. Am 1. Februar 1891	230	11	1	19	243	18	—

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Angeschafft wurden:

Lürfsen, Grundzüge der Botanik. — Potonié, Flora. — Geikie, Lehrbuch der physikalischen Geographie. — Weinhold, Physikalische Demonstrationen. — Wiese, Verordnungen und Gesetze. — Sachs, Encyklopädisches Wörterbuch. — Leunis, Synopsis der Botanik. — Grieb, Englisches Wörterbuch. — Duden, Orthographisches Wörterbuch. — Garcke, Flora. — Schmidt, Grammatik der englischen Sprache. — Mätzner, Französische Grammatik. — Weber, Lehrbuch der Weltgeschichte. — Wiedemann, Lehre von der Elektrizität. — Zippel und Bollmann, Einheimsiche Kulturpflanzen. — Zippel und Bollmann, Ausländische Kulturpflanzen. — Leimbach, Die deutschen Dichter. — Lücking, Französische Schulgrammatik. — Webster, English Dictionary. — Ascherson, Flora von Brandenburg. — Thomé, Flora von Deutschland. — Bouillet, Dictionnaire d'histoire. — Vapereau, Dictionnaire des contemporains. — Zippel und Bollmann, Einheimische Pflanzenfamilien. — Müller-Pouillet, Physik, Band I und III. — Behrends, Botanik. — Wossidlo, Lehrbuch der Botanik. — Lipperheide, Lieder zu Schutz und Trutz. — Wiese, Das höhere Schulwesen. — Brehm, Thierleben, Lieferung 1—23. — Leuckardt und Nitsche, 10 zoologische Wandtafeln. — Volz, Geographische Charakterbilder — Güfsfeld, Reisen des Kaisers Wilhelm. — Pfuhl, Der naturbeschreibende Unterricht. — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts. — Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur. — Deutsche Litteraturzeitung. — Historische Zeitschrift. — Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen. — Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. — Naturwissenschaftliche Rundschau.

Geschenkt wurden:

Vom Magistrat: Bericht über die Gemeinde-Verwaltung der Stadt Berlin, 2. und 3. Teil. — David Müller, Geschichte des deutschen Volkes. — Festschrift der Stadt Berlin für die 59. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte im Jahre 1886. — Fünfzehnter Jahrgang des statistischen Jahrbuches der Stadt Berlin, die Statistik des Jahres 1888 betreffend. — Personal-Nachweisung der Berliner Gemeinde-Verwaltung, 1890.

Von Herrn Dr. G. Schulze, Direktor des Königlichen Französischen Gymnasiums in Berlin: Jubiläums-Festschrift des Lehrer-Kolleginms des Königlichen Französischen Gymnasiums.

Von mehreren Herren Verlegern Exemplare der in ihrem Verlage erschienen Schulbücher.

B. Schülerbliothek.

Angeschafft wurden:

Schmidt, Der Christbaum. — Schmidt, Richards Fahrt nach dem heiligen Lande. — Schmidt, Der Köhler und die Prinzen. — Schmidt, Robinson. — Schmidt, Der Schiffsjunge. — Schmidt, Die Jugendzeit des Grofsen Kurfürsten. — Schmidt, Benjamin Franklin. — Hoffmann, Peter Simpel. — Hoffmann, Liebet eure Feinde. — Hoffmann, Der alte Gott lebt noch. — Hoffmann, Der erste Fehltritt. — Hoffmann, Geschichte vom Tell. — Hoffmann, im Schnee begraben. — Hoffmann, Der Schatz des Inka. — Hoffmann, Der Goldsucher. — Hoffmann, Furchtlos und treu. — Hoffmann, Der Königssohn. — Hoffmann, Der Pachthof. — Hoffmann, Die Macht des Gewissens. — Hoffmann, Hoch im Norden. — Hoffmann, Jenseits

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des Meeres. — Hoffmann, Tüchtig und untüchtig. — Hoffman, Ritter und Bauer. — Hoffman, Die Auswanderer. — Hoffmann, Zigeuner-Friedl. — Hoffmann, Auf der Karroo. — Hoffmann, Der Pascherjunge. — Hoffmann, Die Belagerung von Kolberg. — Hoffmann, Der Knabe auf Helgoland. — Hoffmann, Arbeit und Gold. — Hoffmann, Mozarts Jugendjahre. — Hoffmann, Schillers Jugendjahre. — Hoffmann, Der alte Derfflinger. — Hoffmann, Das Bollwerk am Strande. — Hoffmann, Leibeigen. — Hoffmann, An den Gestaden Afrikas. — Hoffmann, Jung Harald. — Nieritz, Die Türken vor Wien. — Nieritz, Die Schwanenjungfrau. — Nieritz, Die Pulververschwörung. — Nieritz, Die Hussiten vor Naumburg. — Nieritz, Gustav Wasa. — Nieritz, Der kleine Eskimo. — Nieritz, Alexander Menzikoff. — Nieritz, Der Galeerensklave. — Nieritz, Hans Egede. — Nieritz, Der kleine Bergmann. — Nieritz, Der Findling. — Nieritz, Der junge Soldat. — Nieritz, Der Schmied von Ruhla. — Nieritz, Eine Thräne. — Nieritz, Christoph Columbus. — Nieritz, Georg Neumark. — Nieritz, Pompeji's letzte Tage. — Nieritz, Der Goldkoch. — Nieritz, Köhlerbub' und Küchenjunge. — Swift, Gulliver's Reisen. — Hauff, Märchen. — Cooper, Der rote Freibeuter. — Hoecker, Hoffart und Demut. — Cervantes, Don Quichotte. — Ferry, Der Waldläufer. — Roth, Stanleys Reise. — Bird, Der Waldteufel. — Cooper, Conanchet. — Werner, Tausend und eine Nacht. — Cooper, Lederstrumpf-Geschichten, I. und II. — Roth, Die Nordpolfahrer. — Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte. — Marryat, Steuermann Ready. — Schupp, Theobald. — Schupp, Der Turmbau auf den Halligen. — Kühn, Der Burggraf von Nürnberg. — Ziemssen, Hans Sachs. — Campe, Robinson. — Schmidt, Reineke Fuchs. — Bechstein, Märchenbuch, 2 Bände. — Grimm, Märchen. — Falkenhorst, In Kamerun. — Falkenhorst, Der Zauberer vom Kilima-Ndjaro. — Hoffmann, Der rothe Freibeuter. — Osterwald, Sang und Sage. — Rogge, Kaiser Wilhelm. — Thomas, Entdeckungen, 2 Bände. — Otto, das Buch vom alten Fritz. — Hiltl, Unser Fritz. — Pfleiderer, Albrecht Dürer. — Wauer, Der Burggraf von Nürnberg.

C. Geschichte und Geographie.

Angeschafft wurden:

Leeder, Palästina. — Gäbler, Europa (physikalisch). — Bamberg, Europa (politisch). — Haardt, Asien. — Bamberg, Afrika. — Habenicht, Nord-Amerika. — Habenicht, Süd-Amerika. — Handtke. Australien. — Debes, Deutschland (physikalisch). — Gaebler, Deutschland (politisch). — Sydow-Habenicht, Spanien und Portugal. — Sydow-Habenicht, Italien. — Kiepert, Balkanländer. — Kiepert, Grofs-Britanien, — Kiepert, Skandinavien. — Schade-Handtke, Provinz Brandenburg. — 1 Erdglobus.

D. Physik.

Angeschafft wurden:

1 Normalstimmgabel auf Schallkasten, 1 Wage, 1 Satz Gewichte, 1 Mafsstab, 1 Röhrenlibelle, 1 Hufeisenmagnet, 1 Magneteisenstein, 2 Magnetnadeln, 1 Geglühter Eisenstab, 1 Pneumatische Wanne, 1 Glaserdiamant, 2 Magnetstäbe, 2 Würfel von Nickel, 2 Würfel von Kobalt, 1 Kubik-Decimeter von Holz, 1 Kubik-Centimeter von Holz, 1 Liter von Blech, 2 Adhäsionsplatten, 1 Inklinatorium, 1 Hartgummistab, 1 Glasstab, 1 Elektrischer Entlader, 1 Verteilungsapparat nach Riefs, 1 Henley'scher Entlader, 1 Hartgummiplatte, 1 Elektrophor, 2 Messingene Hohlkugeln auf Stativ, 1 Batterie von neun Leydener Flaschen, 1 Lane'sche Mafsflasche, 1 Influenzmaschine mit zwei gewöhnlichen Holtz'schen und zwei selbsterregenden Scheiben, 1 Elektrisches Glockenspiel, 1 Elektrisches Papierbüschel, 1 Zerlegbare Leydener Flasche, 1 Elektrische Pistole, Leitungsketten, 1 Leydener Flasche, 1 Blitztafel, 1 Glascylinder für das Durchschlagen von Glasplatten, 1 Elektrische Sichel, 1 Reibzeug-Elektrisiermaschine mit Spannungsring, 1 Quadranten-Elektrometer, 1 Apparat für den Korkkugeltanz, 2 Elektrische Pendel, 1 Isolierschemmel, 1 Ausziehbare elektrische Leitungsstange, 1 Sprühkette, 1 Apparat für die elektrischen Eigenschaften des Turmalins, 1 Turmalin, 1 Goldblattelektroskop mit Kondensatorplatten, 1 Volta'sches Becher-Element, 1 Apparat zum Magnetisieren eines Eisenstäbchens durch den Batteriefunken oder durch den galvanischen Strom, 1 Elekromagnet, 1 Bunsen, 1 Daniell, 1 Meidinger'sches Ballon-Element, 1 Meidinger'sches Zink-Blei-Element, 1 Flaschenelement, 1 Tauchbatterie mit 6 Elementen, 1 rotierender Magnet nach Ritchie. — Aufserdem Handwerkszeug, Brenner, Gerätschaften, Glasgefäfse, Gummischläuche, Stative.

E. Naturbeschreibung.

Angeschaft wurden:

a) Pflanzenmodelle: 1 Pinus silvestris fem., 1 Pinus silvestris masc., 1 Triticum vulgare, 1 Pisum sativum, 1 Centaurea Cyanus, 1 Conium maculatum, 1 Stachys palustris, 1 Rosa canina, 1 Ranunculus acer.

b) Zeichnungen: Lehmann-Leutemann, 40 zoologische Wandtafeln.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) Skelette: 1 Felis catus domesticus, 1 Buteo vulgaris, 1 Lacerta viridis, 1 Anguis fragilis, 1 Tropidonotus natrix, 1 Cyprinus carpio, 1 Testudo graeca.

d) Schädel: 1 Canis familiaris, 1 Equus caballus, 1 Ovis aries, 1 Sus scrofa, 1 Lepus timidus.

e) Ausgestopfte Tiere: 1 Canis vulpes, 1 Erinaceus europaeus, 1 Talpa europaea, 1 Sciurus vulgaris, 1 Vespertilio noctula, 1 Columba palumbus, 1 Strix flammea, 1 Cuculus canorus, 1 Troylodytes parvulus, 1 Alcedo ispida, 1 Anas boschas, 1 Mustela martes, 1 Mustela erminea mit Winterkleid, 1 Mustela erminea mit Sommerkleid, 1 Mus musculus, 1 Mus rattus, 1 Mus decumanus, 1 Fringilla coelebs, 1 Fringilla spinus, 1 Fringilla carduelis, 1 Passer domesticus, 1 Corvus corax, 1 Corvus cornix, 1 Corvus frugilegus, 1 Corvus monedula, 1 Picus martius, 1 Picus major, 1 Picus viridis, 1 Emys europaea, 1 Perca fluviatilis, 1 Cyprinus carpio, 1 Esox lucius, 1 Platessa vulgaris, 1 Anguilla anguilla, 1 Torpedo narke, 1 Mustela foina.

f) Konservierte Tiere: 1 Lacerta agilis, 1 Anguis fragilis, 1 Tropidonotus natrix, 1 Pelias berus, 1 Rana esculenta, 1 Salamandra maculosa, 1 Gasterosteus aculcatus, 1 Petromyzon fluviatilis, 1 Kasten mit der Metamorphose der Biene, 1 Käfer-Kasten mit einer Sammlung nach Vogel-Müllenhoff, 1 Glas mit den zerlegten Teilen eines Käfer-Körpers, 1 Glas mit den Mundteilen eines Krebses, 1 Octopus vulgaris, 1 Sepia officinalis, 3 Doris verrucosa, 3 Hyalea tridentata, 1 Carinaria mediterranea, 3 Patella coerulea, 2 Chiton marginatus, 1 Haliotis tuberculata, 2 Pholas dactylus, 1 Cardium tuberculatum, 1 Diopatra neopolitana, 1 Spirographis Spallanzanii, 2 Sphaerechinus granularis, 2 Astropecten squamatus, 1 Ophiomyxa pentagona, 1 Cucumaria Plancii, 1 Tubularia larynx, 1 Olindias Müllereii, 1 Agalma Sarsii, 1 Anemonia sulcata, 1 Alcyonium palmatum, 1 Corallum rubrum, 1 Euspongia officinalis, 2 Lepas anatifera, 2 Balanus perforatus, 1 Squilla mantis, 1 Palinurus vulgaris, 2 Amphiorus lanceolatus, 1 Glascylinder mit der Metamorphose von Rana esculenta, 1 Glascylinder mit der Metamorphose von Melolontha vulgaris.

Geschenkt wurden:

Von Herrn Dr. Büttner 2 Kästen mit einheimischen Käfern, sowie eine Anzahl von aufgezogenen Abbildungen aus Brehm's Tierleben. — Von den Schülern: Becker (V) und Hörnigk (VI) mehrere ausgestopfte Vögel; Garholt (IV) 2 Lacerta agilis; Lehmann (V) und Steiner (VI) je 1 Anguis fragilis; Niemetz (IV) 1 Elaps corallinus; Gorholt (IV) und Ulrich (V) Panzer von Schildkröten; Levy (III) 2 Salamandra maculosa; Draeger (IV) 1 Bembinator igneus; Noack (III), Berger (IV), Draeger (IV), Rosenberg (IV), Kiefer (IV), Lehmann (V), Jung (V) eine Anzahl von Käfern bezw. anderen Insekten; Gottlieb (V) Cocons vom Seidenspinner; Lehmann (V) 1 Wespennest; Guthke (III), Krüger (III), Koven (III), Lüdtke (III), Stolz (III), Daggeselle (V), Hauswirth (V), Müller (V), Stengel (V) mehrere Schnecken- bezw. Muschelschalen; Streit (III) 1 Sepienschulp; Noack (III), Koven (III), Lüdtke (III), Daggeselle (V) einige Seeigel bezw. Seesterne; Koven (III) und Thomas (III) 2 Korallenäste; Daggeselle (V) 1 Tubipora; Sydow (III), Draeger (IV), Müller (IV), Walther (IV), Hauswirth (V), Lehmann (V), Hörnigk (VI) Schädel und Skelettteile verschiedener Säugetiere und Vögel; Chinnow (IV), Niemetz (IV), Walther (IV) Geweihteile von Cervus elaphus und Cervus dama; Rippert (IV) 1 Fuſs von Cervus capreolus; Niemetz (IV) Stacheln von Hystrix; Rippert (IV) 1 Pfauenfeder; Zimmermann (IV) Köpfe von Esox lucius und Lucioperca sandra; Gerber (IV) und Zimmermann (IV) einige Hummerscheeren; Koven (III), Lüdtke (III), Maaſs (III) verschiedene Versteinerungen.

F. Zeichnen.

Angeschafft wurden:

110 Holzmodelle, 17 Gipsmodelle, 87 Stuhlmann'sche Wandtafeln, 1 eisernes Lineal, 1 büchenes Schneidebrett, 1 Vertreiberpinsel, 6 Ständer für das Wandtafel- und Körperzeichnen.

Geschenkt wurden:

Von Herrn Kempa 19 Zeichenvorlagen. — Von den Schülern: Streit (III) 3 lithographische Stiche; Preininger (III) 2 Handzeichnungen; Guthke (III) 7 Farbendruck-Naturstudien.

Für alle Geschenke spreche ich im Namen der Anstalt meinen verbindlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Einer Anzahl von Schülern wurde vom Magistrat freier Unterricht gewährt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr wird am Dienstag, den 24. März d. J., früh 8 Uhr mit der Verkündigung der Versetzungen und der Verteilung der Zeugnifse beschlofsen. Das Sommerhalbjahr beginnt am Mittwoch, den 8. April d. J. früh 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet am Dienstag, den 24. März d. J. nachmittags von 1 Uhr ab statt. Bei derselben sind der Taufschein (bei jüdischen Schülern die Geburtsurkunde), der Impfschein und das letzte Zeugnis oder Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule beizubringen. Die Prüflinge haben sich mit Papier und Feder zu versehen. Die Verkündigung der erfolgten Aufnahme geschieht am Mittwoch, den 25. März d. J. vormittags von 10 Uhr ab.

Anmeldungen zum Eintritt nimmt der Unterzeichnete für Michaelis vom 1. Mai, für Ostern vom 1. November ab in seiner Sprechstunde vormittags von 10—11 Uhr entgegen. Beim Übergange aus einer Gemeindeschule ist im allgemeinen mafsgebend, dafs 1) Schüler, welche aus der 3. Klasse in die 2. Klasse versetzt werden, für die VI. Klasse, 2) Schüler, welche aus der 2. Klasse in die 1. Klasse versetzt werden, für die V. Klasse, 3) Schüler, welche ein Jahr lang die 1. Klasse mit Erfolg besucht haben, für die IV. Klasse reif sind. Schüler, welche aus einer höheren Lehranstalt übertreten, kommen im allgemeinen in die entsprechende Klasse, in welcher sie gesessen haben, oder in welche sie versetzt worden sind. Bei der Anmeldnng kann eine Gewähr für die Aufnahme nicht gegeben werden; die letztere richtet sich vielmehr nach der Anzahl der freien Plätze, welche erst nach geschehener Versetzung in der Schule ersichtlich ist. Eine Vorschule ist mit der Anstalt nicht verbunden. Vor vollendetem neunten Lebensjahre darf die Aufnahme in die VI. Klasse nicht erfolgen. Erfahrungsmäfsig sind die Aussichten für die Möglichkeit der Aufnahme bei der VI. Klasse am günstigsten; ungünstiger gestalten sie sich bei der V. und IV. Klasse.

Der Unterricht beginnt am Vormittag im Sommer 5 Minuten nach 7 Uhr, im Winter 5 Minuten nach 8 Uhr, am Nachmittage pünktlich um 3 Uhr. Der Schulhof darf vor $^3/_4$7 Uhr, bezw. $^3/_4$8 Uhr oder $^3/_4$3 Uhr nicht betreten werden. Die geehrten Eltern werden ersucht, ihre Kinder so von Hause zu entlassen, dafs sie weder zu früh noch zu spät zur Anstalt kommen. Bei zu frühzeitigem Erscheinen vor dem Schulgebäude lehnt die Schule jede Verantwortung für Unannehmlichkeiten oder Gefahren, welche den Kindern durch den Verkehr auf der Strafse oder durch die Nähe des Kanals erwachsen können, ab. Am Dienstag und Freitag Vormittag wird der Unterricht um $^3/_4$11 Uhr geschlossen, damit die Konfirmanden rechtzeitig zum Konfirmationsunterricht gelangen können.

Beim Beginne eines jeden Halbjahres wird für jede Klasse ein Arbeitsplan festgestellt, aus welchem ersichtlich ist, zu welchen Tagen der Woche in den einzelnen Gegenständen schriftliche Arbeiten aufgegeben werden. Hieraus und aus den Aufgabenbüchern, welche die Schüler der unteren Klassen zu führen verpflichtet sind, können sich die Eltern stets von den häuslichen Aufgaben Kenntnis verschaffen.

Befreiung vom Unterrichte kann aufser bei Krankheiten nur bei besonders dringendem Anlafs gewährt werden. In letzterem Falle ist die Erlaubnis vorher vom Rektor einzuholen. Bei Krankheiten wird spätestens am zweiten Tage um eine Benachrichtigung gebeten, damit verhütet wird, dafs die Schüler wider den Willen der Eltern die Schule versäumen. Nach Beendigung einer Krankheit ist eine Bescheinigung beizubringen, aus welcher ersichtlich ist, weshalb der Schüler gefehlt hat. Die Ferienzeit ist in der vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium festgesetzten Weise inne zu halten. Gesuche um Beurlaubungen vor oder nach den Ferien können nur auf Grund eines ärztlichen Attestes berücksichtigt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur Verhütung der Uebertragung ansteckender Krankheiten durch die Schule ist durch eine Ministerial-Verfügung vom 14. Juli 1884 angeordnet worden: Kinder, welche an einer ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuch der Schule ausgeschlossen. Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall einer ansteckenden Krankheit vorkommt, es müfste denn ärztlich bescheinigt sein, dafs das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. Kinder, welche demgemäfs vom Schulbesuche ausgeschlossen sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen ist.

Benachrichtigungen an die Eltern müssen laut Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 9. September 1886 in einem verschlossenen Briefumschlage erfolgen. Solche Mitteilungen sollen auf Anordnung des Magistrats vom 19. November 1886 unfrankiert als portopflichtige Dienstsache abgelassen werden.

Gesuche um Gewährung oder Verlängerung der Freischule müssen an den Magistrat gerichtet und unversiegelt bis zum 1. März bezw. 1. September dem Rektor eingereicht werden.

Berlin, im März 1891.

Dr. Hohnhorst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zur Verhütung der Uebertragung ansteckender Krankheiten durch die Schule ist durch eine Ministerial-Verf[illegible]net worden: Kinder, welche an einer ansteckenden Kra[illegible] der Schule ausgeschlossen. Das Gleiche gilt von gesun[illegible]nde, welchem sie angehören, ein Fall einer ansteckenden K[illegible]ärztlich bescheinigt sein, dafs das Schulkind durch ausrei[illegible]r der Ansteckung geschützt ist. Kinder, welche demge[illegible]ossen sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zug[illegible] der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für be[illegible]

Benachrichtigungen an[illegible] des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 9. Se[illegible]en Briefumschlage erfolgen. Solche Mitteilungen sollen [illegible]m 19. November 1886 unfrankiert als portopflichtige [illegible]

Gesuche um Gewährur[illegible]e müssen an den Magistrat gerichtet und unversiegelt [illegible]er dem Rektor eingereicht werden.

Berlin, im März 1891

Dr. Hohnhorst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf